

LECKER ESSEN. UMSONST & FÜR ALLE!

Ungefähr so liesse sich das Motto einer Bewegung zusammenfassen, die in den USA begonnen hat, langsam aber auch in Deutschland immer mehr aktive AnhängerInnen findet. 'FOOD NOT BOMBS' - Essen statt Bomben. FNB-Gruppen sammeln bei Gemüsemärkten, Bäckereien, Läden, usw. Lebensmittel, die nach Kriterien der Konsumgesellschaft nicht mehr gebraucht werden, die weggeschmissen würden, weil sie unseren ästhetischen Ansprüchen nicht mehr genügen und (in Europa) ohnehin zuviel Essen da ist. Aus diesen 'Resten' bereiten FNB vegane/vegetarische Mahlzeiten, die sie auf öffentlichen Plätzen an jedermann verteilen. Und das aus der einfachen Überzeugung, dass Essen Menschenrecht ist, und nicht etwas wofür irgend jemand etwas bezahlen sollte, oder besser: was niemandem verwehrt werden sollte, weil er/sie eben nicht das nötige Geld besitzt. Weil Essen aber das Recht eines jeden Menschen ist, ist FNB keine Obdachlosenküche, sondern jeder kann etwas essen; Berber, Bankangestellte, Familien, Punks usw. mit der vielleicht einzigen und auch wichtigsten Gemeinsamkeit, dass sie Menschen sind und es nötig haben zu essen, und somit auch das Recht haben, zu essen. Ein weiterer Unterschied zu herkömmlichen kari-

tativen Organisationen ist, dass FNB ganz bewusst Essen auf öffentlichen Plätzen verteilt, um so der staatlichen Verteilungspolitik etwas entgegenzusetzen. Offiziell geht es 'uns' gut. Dass es aber auch Menschen in Deutschland gibt, die Hunger leiden, bzw. arm sind, soll niemand sehen. Deshalb werden 'Penner', Obdachlose, Junkies mit Hilfe der Exekutivorgane von öffentlichen Plätzen geschmissen und aus der Innenstadt vertrieben, um diese „sauber, sicher, bürgerfreundlich und lebenswert“ zu machen. Lebenswert für wen? Und auf wessen Kosten? In den USA ist es so weit, dass bei nahezu jeder Essensausgabe VerteilerInnen und die Speisen 'verhaftet' werden und z.B. in Kalifornien ein extra Gesetz erlassen wurde, das es verbietet, Essen in der Öffentlichkeit zu verteilen.

Nur um es noch einmal zu betonen: Das vollkommen nahrhafte, gesunde und reichhaltige Essen, das wir hier verteilen wäre andernfalls in den Abfalltonnen und Supermarktcontainern unserer Überfluss- und Wohlstandsgesellschaft gelandet, während nicht nur weltweit mehrere Millionen Menschen jährlich an Hunger sterben, sondern auch hier in Köln Menschen keine feste Nahrungssicherung haben. Der Mensch zählt, nicht die Wirtschaft! Leben geht über Profit!



FOOD NOT BOMBS

... denn das Geld, das auf der Welt in einer Woche für Waffen ausgegeben wird, würde reichen, um alle Menschen auf der Erde ein Jahr lang zu ernähren ...